



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Krankheit und Heil

11.2.2010

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.4.24

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-1448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-1448)

AT-DAI 1.3.1.4.24
Do, 11.2.2010 (Lourdes)
Messef. J. Krankheit

Krankheit und Heil

Die Krankheit wird vom Menschen zunächst erlebt als dunkler, drohendes Rätsel. In den ältesten Texten mitwischer Kulturen ist sie Zorn der Götter, Fluch von Göttern und Mächten. Auch in der hl. Schrift, in ihrem ältesten Text wird sie so gesehen (Strafe, Heilung).

Der Mensch erlebt sie als Beeinträchtigung, Einbuße an Leben, Bewegungsmöglichkeit, Defizit an Betätigung, AKTIVITÄT, mit all Schmerz und er erlebt sich als hilflos, angewiesen, ausgeliefert.

Und Krankheit kann Angst. Hinter der Erfahrung Krankheit birgt irgendwie eine menschl. Kränkung vor dem Sterben.

Aber gleichzeitig tritt die Krankheit auch wieder Leben, Positives hervor: Mobilisierung der Gesundheit, Wachstumswillens, Hilfe, Heilung, Heilkräfte, aber in der Sonne der ungläubigen Erfüllung der Medizin. Und zwar nicht nur der Medizin. Technik, sondern auch die Ausweitung auf das ganze der Menschen. Ein guter Arzt hat ja nicht nur ein Spritzenmesser, sondern ein Sprechmesser. Man kommt heute nur biologischen Stellen der Krankheit über zu psychischen und sozialen

Und manchmal wird
Krankheit von der drohen-
den Hofflosigkeit und Resig-
nation zur Chance der
Reife, der tröstlichen Kom-
mens, der Nützlichkeits des Le-
bens, zur weisen Bilanz,
und zum Tüpfel werden,
Chance zum Frieden finden
für Erfahrung und Gebor-
genheit.

Und so kann es sein, daß
in bösen Umständen mit
samen Krankheiten und
gefährlicher Gesandtheit
gibt. Gefährlicher Gesand-
heit, die mit Überflächlich-
keit, Gedankenlosigkeit, Reich-
sichtlosigkeit und falscher
Selbstsucht gepaart sind.

Und heilsame Krankhei-
ten, die einem Menschen einen
letzten Schliff, so etwas wie
im Veredelung und bewein-
en werte Gedächtnis spenden,
aber Heil

Und sie alle, die ^{leidend oder} Helfend,
Hilfend, ^{mit} ^{offen und offen} ^{arbeiten}
betend die Kranken die-
gegenüber ^{stehen} sind in die Not und
die Chance des Phänomen
Krankheit einbringen

Dr. Reinhold Stecher

6064 Rum, Lärchenstraße 39b

Abwinn Chance positive
Chance bei Kasernat Krank-
heit ^{in einem Altes}
phäre ^{wichtigsten} der Liebe, die man
erfährt, und einer einzigen
Liebe, an die man glaubt
und in der man geduldet
ist für die mit Geduld